

Westfälische Nachrichten vom 27. Juli 2006

Münsterischer Anzeiger

Donnerstag, 27. Juli 2006

Montessori-Schule im Medienhaus

Verein zieht in das Aschendorff-Gebäude an der Soester Straße / Start mit 35 Kindern

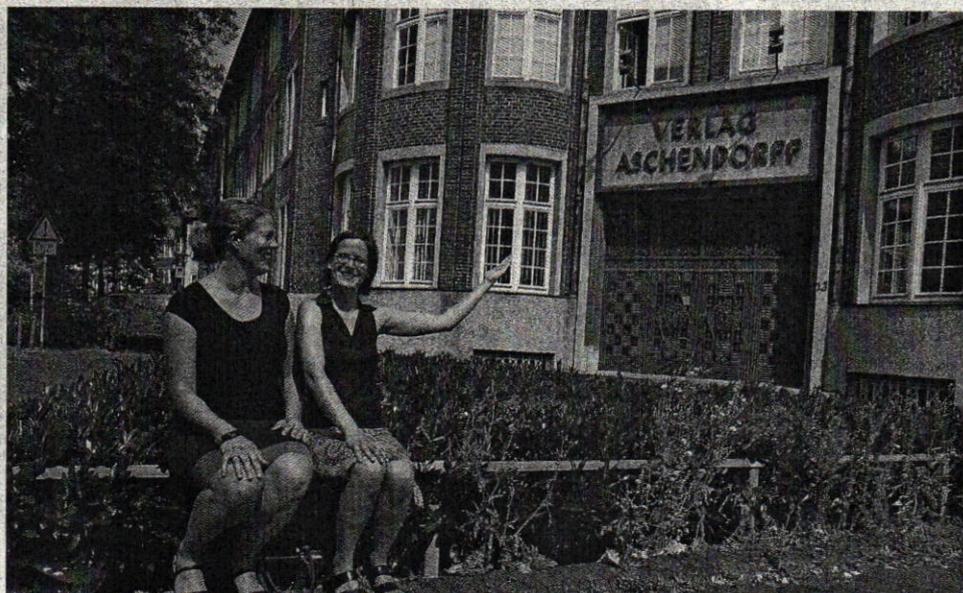
Von Karin Völker

Münster. Im vergangenen Schuljahr wurden die münsterischen Kinder an 46 Grundschulen in der Stadt unterrichtet. Wenn in zwei Wochen die Sommerferien zu Ende sind, gibt es eine neue Adresse in der Schullandschaft. An der Soester Straße 13, im Erdgeschoss des Medienhauses Aschendorff, eröffnet die Montessori-Schule Münster.

Knapp drei Jahre hat ein ehrenamtliches Team im Verein „Montessori-Schule Münster“ die Vorbereitungen getroffen. Zum Schluss „hing“ die Verwirklichung der neuen Schule nur noch an den fehlenden Räumlichkeiten. „Jetzt haben wir Räume in einem schönen Haus an einem zentralen Standort gefunden“, freuen sich die beiden Vorsitzenden Eva Grindel und Christine Bauer.

Momentan wird in den neuen Schulräumen noch gewerkelt und umgebaut. Die Kinder betreten ihre Schule durch einen separaten Eingang von der Soester Straße aus. Auf dem Gelände gibt es auch einen Schulgarten, in dem die 35 Mädchen und Jungen draußen spielen können. „Für die unkonventionelle, großzügige Unterstützung und die tolle Zusammenarbeit sind wir außerordentlich dankbar“, sagt Eva Grindel an die Adresse des Vermieters gerichtet.

Nachdem die Baugenehmigung erteilt war, erwartet der Verein in dieser Woche die offizielle Genehmigung als Ersatzschule von der Bezirksregierung. Das Land trägt 87 Prozent der Kosten des Schulbetriebs. 13 Prozent werden von den Eltern sowie von Förderern aufgebracht. „Die Bei-



Hier, im Medienhaus Aschendorff an der Soester Straße, lernen nach den Sommerferien die Kinder der neuen Montessori-Schule. Eva Grindel (l.) und Christine Bauer sind froh, dass es bald losgeht. Foto: Matthias Ahke

träge sind sozial gestaffelt und orientieren sich an den Regeln der Kostenbeteiligung für Kindertagesstätten“, erläutert Christine Bauer und unterstreicht, dass bei der Zusammensetzung auf soziale Ausgewogenheit geachtet wurde. Drei mal so viele Eltern wie

Plätze vorhanden waren hat-

ten ihr Interesse angemeldet. „Diese Auswahl fiel uns sehr schwer“, betonen Bauer und Grindel. Am Ende musste das Los entscheiden.

In der übernächsten Woche starten zwei altersgemischte Klassen mit insgesamt 35 Kindern des ersten bis dritten Schuljahres an der Soester

Straße. Im nächsten Jahr sollen die Klassen auf jeweils 24 Kinder vergrößert werden.

Im ersten Jahr bewohnt die Montessori-Schule einen Trakt mit zwei großen Klassenzimmern, zwei zusätzlichen Arbeitsräumen für die Klassen, Küche, Essraum, Bibliothek, Ruheraum und Lehrerzimmer. „Wir können hier wachsen“, ist Christine Bauer optimistisch, dass es irgendwann sogar eine weiterführende Montessori-Schule an der Soester Straße geben wird.

Der Unterricht wird ganztags von drei Lehrern erteilt. Hinzu kommen mehrere pädagogische Fachkräfte. „Unser Ziel ist es, dass jeweils zwei Personen gleichzeitig in einer Klasse tätig sind“, sagt Eva Grindel.

Andrea Hanke, Schuldezernentin der Stadt Münster, zieht „angesichts des Engagements der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder den Hut: „Ich freue mich über das zusätzliche Schulangebot.“

www.montessori-muenster.de

Zum Thema

Montessori-Pädagogik

„Lerne, es selbst zu tun“: So lautet ein Kernsatz der Montessori-Pädagogik, die davon ausgeht, dass Kinder aus eigenem Antrieb heraus lernen. Sie geht auf die gleichnamige italienische Pädagogin Maria Montessori (1870 bis 1952) zurück. Das Konzept der Montessori-Schule folgt dem Grundgedanken, dass Kinder gerne lernen und Leistungen erbringen, wenn sie ein entsprechendes Umfeld antreffen. Ein wichtiger Eckpfeiler ist

die individuelle und gemeinsame Förderung aller Kinder, also auch solchen mit besonderem Förderbedarf. Dazu zählen nicht allein Kinder mit Behinderungen, sondern auch jene mit überdurchschnittlichen Begabungen. Auch letztere sollen an der neuen Schule gezielt gefördert werden. Die Vielfalt an Fähigkeiten, Bedürfnissen, Interessen und Begabungen begreift die Montessori-Pädagogik als Ressource für effektives Lernen.



Dr. Eduard Hüffer, Geschäftsführer der Aschendorff GmbH & Co. KG, freut sich mit Eva Grindel, dass die Montessori-Schule ins Verlagshaus einzieht. Foto: -kv-